

Betreff: Arbeitsmarktlage im Monat Dezember 2017

3/12

Vortrag an den Ministerrat

Aktuelle Arbeitsmarktlage

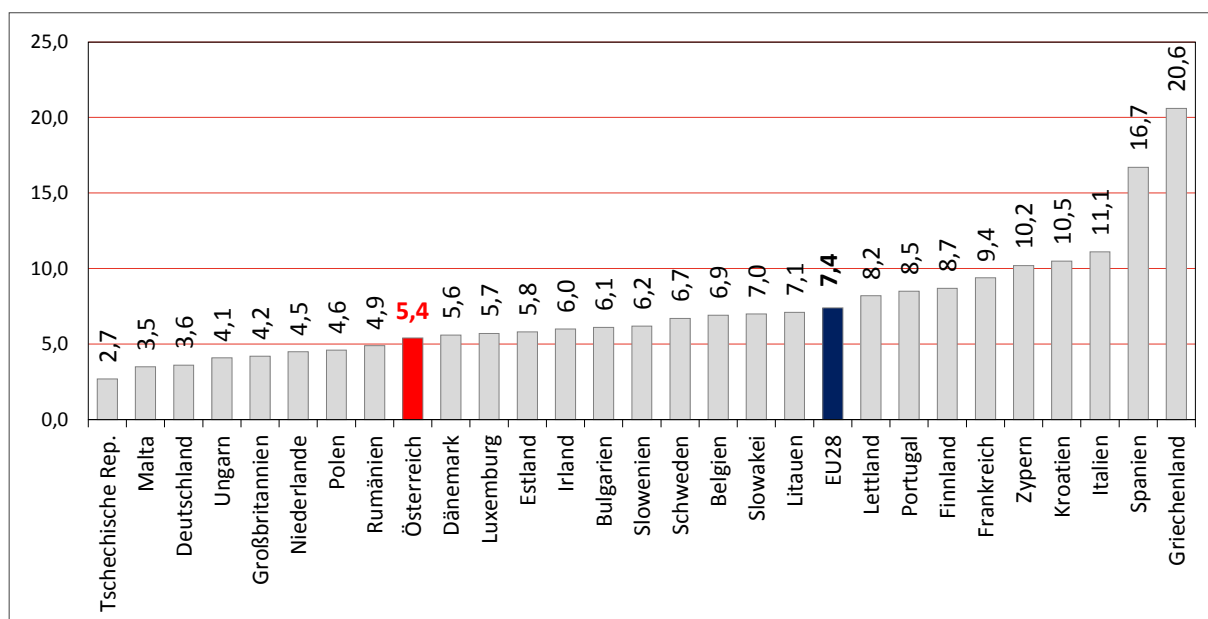
Auch Ende Dezember 2017 bleibt das relativ kräftige Beschäftigungswachstum erhalten, während die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich mit -7,7% rückläufig ist. Auch unter Einrechnung der Schulungsteilnahmen bleibt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgezeichneten Personen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (-5,9%). Besonders deutlich rückläufig ist die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) mit -17,2%. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen InländerInnen mit -9,4%, AusländerInnen mit -3,9%, Männer mit -8,3% und Frauen mit -6,8%. Auch die Arbeitslosigkeit älterer Personen ab 50 Jahren sinkt zum dritten Mal in Folge (-2,0%), nachdem zuvor seit April 2011 laufend Zuwächse zu verzeichnen waren. Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende Dezember 2017 um +31,0% über dem Vorjahreswert.

Mit rund 3.646.000 bzw. +81.000 (+2,3%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im Dezember 2017¹ mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als jemals in einem Dezember zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ nimmt im Vergleich zum Dezember 2016 um +82.000 (+2,4%) zu und liegt bei rund 3.565.000.

¹ Prognose Sozialministerium

Mit einer Arbeitslosenquote nach EUROSTAT von 5,4% (-0,5%-Punkte im Vergleich zum Oktober 2016) liegt Österreich somit hinter der Tschechischen Republik (2,7% im Oktober 2017), Malta (3,5% im Oktober 2017), Deutschland (3,6% im September 2017), Ungarn (4,1% im September 2017, letztverfügbarer Wert), Großbritannien (4,2% im August 2017, letztverfügbarer Wert), den Niederlanden (4,5% im Oktober 2017), Polen (4,6% im Oktober 2017), Rumänien (4,9% im Oktober 2017) an der neunten Stelle innerhalb der Europäischen Union.

Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich²



Mit 378.741 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -31.688 bzw. -7,7% weniger Personen auf Arbeitsuche als noch ein Jahr zuvor. Inklusive der 64.740 TeilnehmerInnen an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 443.481 vorgemerkte Personen, der Wert ist im Vergleich zu Ende Dezember 2016 deutlich rückläufig (-5,9% bzw. -27.688).

Rückläufige Arbeitslosenzahlen verzeichnen InländerInnen mit -9,4%, AusländerInnen mit -3,9%, Männer mit -8,3%, Frauen mit -6,8%, ältere Personen ab 50 Jahren (-2,0%) sowie gesundheitlich beeinträchtigten Personen³ (-0,8%).

² Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: Oktober 2017

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +31,0% (+12.977 auf 54.818) nunmehr bereits das einunddreißigste Monat in Folge ansteigend. Dieser Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen in Kärnten mit +73,0% bzw. +1.233 auf 2.922, in Niederösterreich mit +49,9% bzw. +2.679 auf 8.049, in der Steiermark mit +47,3% bzw. +2.271 auf 7.074 und im Burgenland mit +32,9% bzw. +199 auf 803 über dem Bundesdurchschnitt. In Tirol hat sich der Bestand mit +29,6% bzw. +1.739 auf 7.614, in Oberösterreich mit +29,5% bzw. +3.392 auf 14.907, in Vorarlberg mit +17,5% bzw. +398 auf 2.670, in Salzburg mit +11,8% bzw. +611 auf 5.811 und in Wien mit +10,1% bzw. +455 auf 4.968 erhöht.

Zuwächse sind zudem in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen – im Gesundheits- und Sozialwesen um +1.107 (+80,0% auf 2.491), im Bauwesen mit +891 (+60,7% auf 2.359), im Bereich der Herstellung von Waren mit +2.050 (+50,8% auf 6.083) und im Handel mit +2.895 (+43,1% auf 9.613) liegt die Zahl der offenen Stellen weit über dem Wert des Vorjahres. Auch in der Arbeitskräfteüberlassung mit +2.636 (+27,1% auf 12.364), im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +423 (+24,4% auf 2.155), sowie im Tourismus mit +981 (+12,2% auf 9.023) liegt die Zahl der offenen Stellen über dem Vorjahreswert.

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende Dezember 2017 bei 109 Tagen und damit über dem Wert von Dezember 2016 (+1,9% bzw. +2 Tage).

Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im Dezember 2017 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um -2.674 bzw. -4,4% auf 57.896 gesunken.

³ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die InhaberInnen eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

Entwicklung in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im Dezember 2017 rückläufig: überdurchschnittliche Abnahmen verzeichnen die Steiermark mit -13,5% (-7.333 auf 47.111), Tirol mit -12,7% (-2.730 auf 18.727), das Burgenland mit -8,9% (-1.151 auf 11.786), Kärnten mit -8,4% (-2.639 auf 28.917) und Oberösterreich mit -8,1% (-4.079 auf 46.576). In Niederösterreich beträgt der Rückgang -7,3% (-5.233 auf 65.987), in Salzburg -5,7% (-849 auf 14.165), in Wien -5,3% (-7.508 auf 135.205) und in Vorarlberg -1,6% (-166 auf 10.267).

Jugendliche

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende Dezember 2017 weiterhin deutlich rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -17,2% (-8.490 auf 40.791) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl sogar um -20,5% (-1.671 auf 6.466) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -16,6% (-6.819 auf 34.325).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im Oktober 2017⁴ lt. EUROSTAT bei 9,3% (-1,7%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert) und damit hinter Deutschland (6,6% im Oktober 2017), der Tschechischen Republik (7,2% im Oktober 2017), den Niederlanden (7,9% im Oktober 2017) und Slowenien (9,1% im September 2017, letztverfügbarer Wert) an der fünften Stelle innerhalb der EU.

Lehrstellenmarkt

Im Dezember 2017 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 6.340 um -246 (-3,7%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +882 bzw. +26,0% auf 4.273 angestiegen. Die Lehrstellenlücke liegt im Dezember 2017 bei 2.067 und damit um -1.128 unter dem Wert vom Dezember 2016.

⁴ Letztverfügbarer Wert

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende November 2017 mit 30.003 in den Ausbildungsbetrieben (ohne Lehrlinge in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen) um +3,8% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit -0,3% auf 106.885 rückläufig.

Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe 50+ (+4,7% bzw. +48.984) auch im Dezember 2017 weiter an. Einerseits kommen geburtenstarke Jahrgänge der späten 60er-Jahre in diese Altersgruppe, andererseits verbleiben auf Grund des Anstiegs des Pensionszugangsalters ältere Personen länger auf dem Arbeitsmarkt. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten⁶ (Dezember 2017: +51.000 bzw. +5,5%). Aber auch die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im Dezember 2017 bei 112.278, sie ist, im Vergleich zum Dezember 2016 mit -2.295 bzw. -2,0% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 10,2% (-0,7%) unter dem Niveau des Vorjahres.

Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im Dezember 2017 bei 80.575 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit +695 (+0,9%) leicht ansteigend. Leicht rückläufig ist hingegen der Bestand an als arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen⁸ mit 13.615 (-106 bzw. -0,8%).

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Dezember 2017 folgendes Bild: Im Bereich der Herstellung von Waren geht die Arbeitslosigkeit mit -12,9% (-4.451), im Tourismus mit -11,7% (-4.774), im Handel mit -9,7% (-5.385), im Bau mit -8,0%

⁵ Prognose Sozialministerium

⁶ Prognose Sozialministerium

⁷ Prognose Sozialministerium

⁸ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die InhaberInnen eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

(-4.994) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit -7,8% (-3.440) überdurchschnittlich stark zurück. Auch im Gesundheits- und Sozialwesen⁹ ist die Arbeitslosigkeit mit -7,7% (-769) rückläufig.

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen mit akademischer Ausbildung verringert sich um -1,4%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -4,3%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -4,9%, bei Personen mit Lehrausbildung um -9,3% und die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -15.560 bzw. -8,4% auf 170.381 rückläufig. Obwohl die Entwicklung bei Personen ohne berufliche Ausbildung etwas günstiger verläuft, stellen sie nach wie vor rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Dezember 2017 besuchen 64.740 (+4.000 bzw. +6,6%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Kurzarbeit

Ende Dezember 2017 sind 815 ArbeitnehmerInnen in 9 Betrieben von Kurzarbeit betroffen.

Ich stelle den

A n t r a g,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 5. Jänner 2018

HARTINGER-KLEIN

⁹ Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)